



Einladung zum Vortrag

„THERESE LEHMANN-HAUPT ALS SCHRIFTSTELLERIN“

Mag. Dr. Christine Riccabona

(Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck)



Die heute noch zugänglichen Werke von Therese Lehmann-Haupt (1864-1938), der Frau, Gattin und Familienmutter an der Seite Carl Friedrich Lehmann-Haupts, bestehen aus einem kleinen Korpus von dramatisierten Märchen und Weihnachtsspielen, aus Gelegenheitsdichtungen, einer Erzählung und griechischen Reisebriefen. Die meisten ihrer Werke sind vor und während des Ersten Weltkriegs entstanden. Obwohl sie in der Zeit nach 1918 in Innsbruck als Autorin kaum mehr in Erscheinung getreten ist, erschien 1921 jener in Konstantinopel entstandene Text, in dem sie die „Erlebnisse eines zwölfjährigen Knaben während der armenischen Deportation“ protokollierend festhielt und der noch einmal 1985 als Zeitdokument zum Armeniermord neu aufgelegt wurde. Der Vortrag porträtiert eine unbekannt gebliebene Autorin – eine, die sich selber wohl nie ins Rampenlicht der literarischen Öffentlichkeit gestellt hat.

Dienstag, 14. Jänner 2014 18.00 Uhr

**Ort: Archäologisches Museum im Universitäts-Hauptgebäude (3. Stock)
Innrain 52, 6020 Innsbruck**

Eintritt: €4,- (€2,-), für Mitglieder gratis

ÖSTERREICHISCHE ORIENT-GESELLSCHAFT HAMMER-PURGSTALL
Zweigstelle INNSBRUCK Tel.: 0512/507-37653 www.orient-gesellschaft.at

IN ÖSTERREICH DAHEIM : IM ORIENT ZUHAUSE